

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 6 (1899)

Heft: 5

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vermischtes.**Blüthen des Konkurrenzkampfes.**

In Mülhausen i. E. bekämpften sich zwei Geschäfte, die noch dazu nachbarlich, aber wie es scheint nicht freundschaftlich nebeneinander wohnen, in folgender Weise. Das eine Geschäft anonciert:

Die Angst treibt unsere winzige nachbarliche Concurrenz wirklich zu verzweifelte Dingen. Bald tritt sie als Zirkusdirektor, bald als dichterisches Genie einer Räuberbande und später vielleicht als etwas überhaupt noch nie Dagewesenes auf, um die Aufmerksamkeit des werthen Publikums noch einigermaßen auf sich zu lenken.

Darauf antwortet das andere Geschäft folgendermassen:

Die Angst vor der „winzigen Concurrenz“
Muss doch recht gross wohl sein.
Man schlägt doch gegen Mücken sonst
Nicht gleich mit Kolben drein!

So'n kleines Männchen aus Berlin
Schimpft mein Lokal „ein Lädchen“ —
In meinem sind stets Käufer drin,
In seinem — Ladenmädchen!

Wenn man auf der Friedrichstrasse
In Berlin nichts machen kann,
Gründet in Mülhausen man ein
„Riesen-Etablissement“,

Nur immer schreien! Nur voran!
So denkt das schlaue Bübchen;
Und — „Riesen-Etablissement“
Nennt er sein Hinterstübchen!

Das ist denn doch der reine Hohn —
„So'n Mensch schreibt „Selbstfabrikation“,
Und dabei kauft er, wie bekannt,
Sogar noch aus der dritten Hand!

Patentertheilungen.

- Kl. 20. Nr. 17152. — 6 juin 1898. — Métier à tisser mécanique. — James-Henry Northrop, ingénieur, et Charles-Frédéric Roper, ingénieur, tous deux à Hopedale (Massachusetts, Etats-Unis, Am. du N.), Mandataire: A. Ritter, Bâle.
- Kl. 20. Nr. 17153. — 11. juillet 1898. — Roquette ou planchette métallique pour la formation des armures dans le tissage des rubans et la passementerie. — Joseph Chauvet, fabricant, 6, rue Mi-Carême, St-Etienne (Loire, France). Mandataires: C. Hanslin & Cie, Berne.
- Kl. 20. Nr. 17237. — 7. Juni 1898. — Bandrollenwelle für Bandwebstühle. — Rudolf Schwander, Müllerweg 146, Basel (Schweiz) und Alois Weiss, Mechaniker, St. Ludwig (Elsass, Deutschland). Vertreter: Rudolf Schwander, Basel.
- Kl. 20. Nr. 17239. — 16. Juni 1898. — Lade mit während des Webens verstellbaren Rieten. — Guiseppe Patrone, Weber, Stradale di Francia 1, Turin (Italien). Vertreter: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 40.

Wie weit muss die Jacquardmaschine vom Chorbrett entfernt sein, um ein übermässiges Reissen der Harnischschnüre zu verhindern; was gilt hiefür als Grundregel?

Frage 41:

Wie wird das Gewicht der Jacquardangehänge berechnet, das man zu einem neu vorgerichteten Harnisch braucht?

Frage 42.

Wer liefert Geschirrfassmaschinen?

Vereinsangelegenheiten.

Von der Generalversammlung vom 19. März wurde das vom Vorstände ausgearbeitete Regulativ für die Sterbekasse genehmigt. Dasselbe wird allen Vereinsmitgliedern gedruckt zugestellt werden.

Die von Herrn A. Lavater verfasste Preisarbeit: „Ueber den Werth der Berufsbildung im Allgemeinen und der Webeschulbildung im Besondern“ wurde mit einem zweiten Preise prämiert und wird s. Z. im Vereinsorgan erscheinen.

An Stelle der aus dem Vorstände austretenden Herren Oberholzer, Roth, Oetiker und Glaser wurden neu gewählt die Herren Fetz, Wartenweiler, Hofmann und Weiss.

Zur Orientirung lassen wir noch die Adressen des derzeitigen Präsidenten und des Quästors folgen:

Präsident: **F. Busch**, Dorfstrasse 2, Zürich IV.

Quästör: **J. Wartenweiler**, Centralstrasse 49, Zürich III.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbungspapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5. — sofort als Einschreibgebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibgebühr zu zahlen.

F 1588. — Deutsche Schweiz. — Seidenbandfabrik. — Commis.

F 1632. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Junger Mann für Korrespondenz und Musterdepartement.

F 1681. — Deutsche Schweiz. — Seidenwaarenfabrik. — Dessinateur für Jacquardweberei.

F 1711. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — a) Junger Mann für Ferggstube, Farbbrüsten und Anstechen. — b) Durchaus selbständiger Buchhalter.

F 1715. — Deutsche Schweiz. — Junger Mann für Lagerarbeiten und Verifiziren der Waaren. — Branche.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der zweiseitigen Zeile 30 Cts.